

Protokoll
über die Sitzung der Gemeindevertretung St. Gerold
am 14. September 2015 im Sitzungszimmer des Gemeindezentrums

Anwesende: Bgm. Müller Alwin, GR Katschitsch Jürgen, GR Müller Alfred, GR Jakob Behmann, GV Nigsch Rupert, GV Burtscher Gottlieb, GV Burtscher Helmut, GV Wulz Florent, GV Netzer Johannes

Zuhörer: Bruno Summer, Gemeindegsekretär Erich Schäfer, Gemeindearbeiter German Katschitsch, Susanne Wechselberger

Entschuldigt:-
Unentschuldigt:-

Beginn/Ende: 20.00 – 23:10 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Beschluss Beschilderungskonzept
5. Beschluss – Vergabe Baumeisterarbeiten Wasserversorgung BA 04
6. Beschluss - Vereinsförderung der Gemeinde
7. Beschluss - Grünmülldeponie
8. Beschluss – Verlängerung Kontorahmen Baugirokonto WVA BA 03
9. Beschluss – Saalmiete, Brandwache Geroldshus
10. Berichte des Bürgermeisters
11. Allfälliges

zu Punkt 1. der Tagesordnung

Bgm. Alwin Müller eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter sowie 3 Zuhörer

zu Punkt 2. der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu Punkt 3. der Tagesordnung

Das Protokoll der letzten Gemeindevertretersitzung vom 20. Juli 2015 wird einstimmig bis auf Punkt 6 genehmigt, dieser Punkt soll angeregt durch Burtscher Helmut erneut verhandelt werden.

zu Punkt 4. der Tagesordnung

Das Beschilderungskonzept wurde in der Gemeinde bis zum 14. September zur Einsicht aufgelegt. Am Gemeindeeingang sollen jeweils Pylonen aufgestellt werden (ähnlich der Biosphärenparktafeln). Ein Pylone kostet ca. 1500 €. Die Betonsockel für die Tafeln werden eventuell in Eigenregie mit dem Gemeindearbeiter erstellt. BGM. Alwin Müller klärt mit den Anwohnern am "Sandbühel" ob der Weg mit „Sandbühel“ bezeichnet werden kann bzw. soll. Die Kosten werden sich auf ca. 5.000,00 - 6.000,00 € belaufen. Die Gemeindevertreter beschließen, dass die Pylonen vorerst nicht angeschafft werden.

Der Beschluss für das Konzept wird einstimmig gefasst.

zu Punkt 5. der Tagesordnung

Billigstbieter für diesen Abschnitt ist Entnerbau 80.595,60 € netto, Swietelsky 82.841,97 € netto.

Die Firma Scheuchl wird die Arbeiten am Güterweg durchführen, die Gemeinde wird in diesem Zuge Wasser und Kanal verlegen.

Am 24. September ist die Verhandlung Wasserrecht, Geologe, Forstrecht,... anschließend kann mit den Arbeiten begonnen werden.

Die Gemeindevertreter beschließen einstimmig, die Bauarbeiten an Entnerbau zum vorliegenden Angebot zu vergeben.

zu Punkt 6. der Tagesordnung

Eva-Maria Hamberger – Forum für Alte Musik - bittet um eine Spende zur Gründung des Vereines. Dieser Kulturverein will in der Propstei weiterhin Kurse für Musik anbieten. Die Gemeindevertreter beschließen einstimmig eine einmalige Unterstützung zur Gründung von 500 € beizusteuern.

Die Walser - Bibliothek St. Gerold bittet um eine Erhöhung der Förderung aufgrund gestiegener Kosten. Die Bücherei hatte in 2014 7650 Entlehnungen mit 144 registrierten Lesern. Die Gemeindevertreter beschließen ab nun 1300 € jährlich als Vereinsförderung.

zu Punkt 7. der Tagesordnung

Die Gemeinde wird in dieser Woche noch ein Schreiben versenden, dass wilde Mülldeponien sowie Grünmülldeponien in der ganzen Gemeinde strengstens verboten sind. Allerdings ist es sinnvoll, dass die Gemeindebürger einen Komposthaufen auf dem eigenen Grund für leicht verrottbare Materialien anlegen (Kreislaufgedanke).

Vorläufig ist eine 7 m² Mulde für biogene Abfälle beim Bauhof. Eine Entleerung kostet 117 € zusätzlich noch 36 € pro Tonne. Ein m² Material wird 6 € kosten und mit dem Müll verrechnet.

Verbrennen von Müll in häuslichen Anlagen und im Freiraum ist auch strengstens verboten.

Auch der Punkt 6 wird einstimmig beschlossen.

zu Punkt 8. der Tagesordnung

Der Kontokreditrahmen des Kontos 100.0871.0782 soll nach Möglichkeit bis 31.12.2020 in gleicher Höhe verlängert werden.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

zu Punkt 9. der Tagesordnung

Wenn eine öffentliche Veranstaltung oder eine Veranstaltung mit Küchenbetrieb stattfindet, ist eine Brandwache zu halten. Die Kosten belaufen sich auf 10 € pro Mann und Stunde.

Brandwache und Parkplatzdienst werden mit der Saalmiete durch die Gemeinde verrechnet.

Für die Brandwache wird grundsätzlich eine Person vorgeschrieben.

Nach der Sperrstunde hat der Veranstalter selbst für die ordnungsgemäße Erledigung der Brandwache zu sorgen.

Die Saalmieten bleiben unverändert.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

zu Punkt 10. der Tagesordnung

Samstag 3. Oktober wird die Straße in Raggal eröffnet

Die Schlussabrechnung von Breuß & Mähr BA 03 ist eingegangen € 1.580.783,00. Damit liegt die Abrechnung unter der veranschlagten Summe.

Bei der Bregenzerwaldkarte ist St. Gerold nicht dabei.

Heute Besprechung BA04

Beim Abdeckungsabgang IAP Ludesch ist momentan ein plus von ca. 2000 € da.

Wanderwege Hölltobel und Rottobel sind fertig renoviert.

Beim Kinderspielplatz wurde der Zaun fertiggestellt

Vertrauensperson als Schlichtungsstelle ist Franz-Ferdinand Türtscher

Die Küche in der Spielgruppe wurde festgestellt

Beleuchtung in der Volksschule wurde fertiggestellt

Der Defi wurde im Gemeindezentrum montiert, BGM Müller Alwin und Katschitsch German haben bereits ein Schulung genossen.

Der Fensterschmuck an der Straße wurde von den Bäuerinnen sehr schön gestaltet und Michaela Katschitsch hat ein weiteres Fenster gestaltet.

Vor dem Kindergarten wurde ein Rasenteppich ausgelegt und im Eingangsbereich ein Schmutzfänger verlegt

zu Punkt 11. der Tagesordnung

Patricia Schrottenbaum hat einen Niclas geboren und am 17. oder 18. Oktober sollte daher die gemeinsame Verabschiedung der ehemaligen Gemeindebediensteten und Gemeindevertreter stattfinden.

Nigsch Rupert hat Interesse ob es eine Liste gibt, welche Schlüssel ausgegeben wurden
Hotel Johannishof ist ab 1. September geschlossen.

Pfister Bernd hat bei Müller Alfred angerufen, dass er sehr viel Wasser für den Stall braucht, er soll dokumentieren und dann eventuell ein Ansuchen stellen. Die Wassersituation für die Landwirtschaft muss eingehend besprochen werden.

Bruno Summer erklärt dass er das Hotel Johannishof der Caritas vermietet. In seinem Haus werden 30 Flüchtlinge untergebracht.

Aus der Propstei kommen je 1 Kind in den Kindergarten und eines in die Schule.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Behmann Jakob

Müller Alwin